



suac p. 989 sq. In der Uffenbachischen Bibliothek hat sich ein handschriftliches Exemplar davon gefunden, wie aus dem Verzeichniß derselben tom. 3. S. 681 zu ersehen. cf. Vogts Catal. libr. rar. ed. 1738. p. 75.

## De la Beaumelle.

Man hat von ihm:

**M** 1) *Mes Pensées*. Sie sind 1751 auf 11 und 1 halben Bog. in gr. 12. ohne Nennung seines Namens heraus gekommen. Hatte er gleich von der ersten Ausgabe nur 10 Exemplare verkaufen lassen, und die übrigen unterdrückt, (S. *Nouvell. Bibl. germ.* t. 10. p. 305.) so wurden sie doch 1752 in Berlin wieder aufgelegt. No. 1754 sah man Beyträge zu diesen Gedanken, nebst einer neuen und verbesserten Uebersetzung derselben, nach der siebenden französischen Auflage, Glogau in 8. In den kritischen Nachrichten des Herrn Dahnerts B. 4. S. 185. meldet man, daß Herr Voltaire den Verfasser dieser seiner Schrift wegen an der königl. Tafel zu Berlin verhaft zu machen gesucht habe. Von dem Inhalt dieser Bogen giebt uns Herr D. Kraft im 8ten Bande seiner theol. Bibl. S. 229 fg. Nachricht, wo es heißt: „Es sind allerhand Gedanken über hundertertley Dinge, die theils ihrer Scharfsinnigkeit, theils eines sinnreichen Ausdrucks wegen, theils auch um deswillen aufgeschrieben worden, weil sie der Verfasser, allem Ansehen nach, für merkwürdig gehalten.“ Es kommen aber in diesen Gedanken auch einige

einige